

Niederschrift

über die 56. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 13.08.2013, von 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 09. Juli 2013
4. Satzung zur Aufhebung der Parkgebührenordnung
Vorlage: 283-(V.)/2013
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 09. Juli 2013
8. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 091-H(V.)/2013
9. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 093-H(V.)/2013
10. Grundstücksangelegenheit
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Mitglieder des Ausschusses sowie Herr Schiefer, sachkundiger Einwohner, anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Stadtrat Bodo Zeymer vertritt Stadtrat Tim Teßmann. Herr Scholtz, sachkundiger Einwohner, hatte sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit wird die Tagesordnung entsprechend der Einladung abgehandelt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 09. Juli 2013

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 09. Juli 2013 bestehen keine Einwände.

zu TOP 4 Satzung zur Aufhebung der Parkgebührenordnung
Vorlage: 283-(V.)/2013

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher denke, dass die Beschlussvorlage selbsterklärend ist. Bereits 2011 wurde beschlossen, die Parkscheinautomaten schrittweise abzuschaffen; im März 2013 wurden die letzten Parkscheinautomaten entfernt, so dass die Parkgebührenordnung entbehrlich ist. Stellt man die Einnahmen zu den Aufwendungen für die Instandhaltung, den Vandalismus usw. gegenüber, stehe es eigentlich außer Frage, dass dieser Beschluss sinnvoll ist auch im Hinblick auf die Besucherfreundlichkeit.

(Stadtrat Ralf W. Neuzerling kommt hinzu – 7 Ausschussmitglieder anwesend.)

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Beschlussvorlage 283-(V.)/2013 - Satzung zur Aufhebung der Parkgebührenordnung – zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der **TOP 5** entfällt; es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

- 6.1. Seit dem 01.08. ist das neue KiFöG in Kraft getreten. Stadtrat Gunter Ranzinger hätte gern gewusst, wie die Resonanz der Eltern ist (der Betreuungsbedarf sollte ja bis 01.08. angemeldet werden) und welche finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt zukommen.

Dazu könne die Verwaltung derzeit noch keine Aussage treffen. Zu vermuten sei, so Bürgermeister Eichler, dass der städtische Anteil höher sein werde als es bislang der Fall ist. Seines Erachtens könne dazu frühestens im Oktober eine erste Auswertung erfolgen.

Da der Betreuungsbedarf durch die Eltern zum 01.08. anzumelden war, müsste die Verwaltung nach Auffassung von Stadtrat Gunter Ranzinger zumindest zum Betreuungsbedarf Aussagen treffen können. Er würde empfehlen, im nächsten Wirtschafts- und Finanzausschuss diese Thematik auf die Tagesordnung zu nehmen.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher unterbreitet folgenden Vorschlag: Es werde eine Abstimmung mit Amtsleiterin Scherff erfolgen. Sollten schon zur nächsten Sitzung berichtbare Ergebnisse vorliegen, werde eine Behandlung erfolgen. Sollte das nicht der Fall sein, werde die Problematik erst in der übernächsten Sitzung ein Thema sein.

- 6.2. Stadtrat Wolfgang Rehfeld sei von Bürgern der Köhlerstraße gefragt worden, ob es nicht möglich sei, dort einmal den Blitzer der Stadt zu positionieren. Ein Anwohner würde sein Grundstück dafür zur Verfügung stellen. Trotz der „Berliner Kissen“ sei dies eine Rennstrecke.

Bürgermeister Eichler teilt mit, dass die Standorte für den Blitzer abzustimmen sind. Die Stadt könne nicht wahllos den Blitzer positionieren. Seines Erachtens könne man durch die Einbauten, die in der Köhlerstraße erfolgten, eigentlich nicht rasen.

Dass die Köhlerstraße keine Rennstrecke sei, dem müsse Stadtrat Bodo Zeymer widersprechen (die Hügel sind zu flach und zu weit voneinander entfernt).

- 6.3. Stadtrat Ralf W. Neuzerling hatte eine schriftliche Anfrage zur Auslastung des Innovationszentrums gestellt. Die Antwort, die er erhalten habe, sei für ihn schwer nachzuvollziehen, da er in den Haushaltsplänen die Positionen nicht gefunden habe, auf die sich in dem Antwortschreiben bezogen wurde.

Frau Schöbel erläutert Stadtrat Ralf W. Neuzerling den Zusammenhang.

Bürgermeister Eichler merkt an, dass das Thema Innovationszentrum ohnehin im nächsten Wirtschafts- und Finanzausschuss als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden soll, weil auch die Ver-

waltung mit der Situation, wie sie sich derzeit darstellt, nicht zufrieden sei. Aber das habe natürlich auch seine Ursachen.

Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollführer